

## **Reizthemen interreligiös: Dschihad – Mission – Zionismus**

In denkbar hochkarätigen Rahmen, im Großen Sitzungssaal des Neuen Rathauses am Marienplatz, fand am 18.9.2006, wenige Tage nach der Bayernreise von Benedikt XVI., eine Veranstaltung statt, die für Zündstoff sorgte. Schon die kontroversen Formulierungen des Papstes in Regensburg zeigen überdeutlich, mit welcher Brisanz das Verhältnis der Religionen immer noch und immer wieder von Missverständnissen, von mangelnder Klarheit über das Selbstverständnis und die Intentionen der anderen, belastet wird. Genau darum ging es uns, als wir im Rahmen der städtischen Veranstaltungsreihe MONATE DES TRIALOGS DER RELIGIONEN bewusst solche Themen zur Diskussion stellten, die polarisieren und provozieren, wiewohl sie aus der Innensicht der jeweiligen Religion durchaus positiv begründet sind. Irritationen verursachte schon im Vorfeld die gemeinsame Nennung der drei Begriffe ‚Dschihad‘, ‚Mission‘ und ‚Zionismus‘, die freilich nichts miteinander gemeinsam haben, als ihr jeweiliges Umstrittensein. Solche Stimmen illustrieren und bestätigen die Notwendigkeit, Gräben und Risse in der gegenseitigen Wahrnehmung aufzudecken und anzusprechen, um sie so überbrücken zu helfen.

Nach einer Begrüßung durch Bürgermeister Hep Monatzeder und der Eröffnungsrede durch Prof. Görg referierten Arhah Kardaş, Leiter des Instituts für Dialog ‚Friede‘ (Wien), Pater Peter Balleis, S. J., Missionsprokurator des Jesuitenordens (Nürnberg) und Prof. Micha Brumlik von der Universität Frankfurt/M. engagiert und kompetent zu den jeweiligen Themen. In Workshops wurden diese dann vertieft und in einer teilweise hitzigen Podiumsdiskussion aufgefangen, die Wolfgang Küpper, Leiter der Abteilung Kirchenfunk des Bayerischen Rundfunks, moderierte.

Eine vollständige Dokumentation ist in Vorbereitung und soll in Kürze in der Stadtdruckerei erscheinen.

Die Anregung zu dieser Veranstaltung war vom Interkulturellen Dialogzentrum in München IDIZEM e.V., einer islamisch orientierten Dialogorganisation, ausgegangen. Als Mitveranstalter konnten wir die Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit und die Evangelische Stadtakademie gewinnen. Unterstützt wurden wir von der Landeshauptstadt München und von der Initiative ‚Weißt Du Wer Ich Bin?‘

Besonders erfreulich: die Durchführung des Symposiums und seine Intention wurde in der Begründung für die Verleihung des Förderpreises ‚Münchner Lichtblicke‘ an die IDIZEM und die Freunde Abrahams ausdrücklich gewürdigt.

(aus: [ABRAHAMS POST 2007](#))